

AIM Referenzdatenstudie 2009: Golden Copy-Lösungen weiter auf dem Vormarsch

Nachfrage nach hochwertigen Referenzdaten steigt, wie die Studie 2009 zeigt

WIEN (Österreich), 9. Dezember 2009 - AIM Software, ein globaler Anbieter von Daten- und Risikomanagement-Lösungen für die Finanzbranche, hat heute die Ergebnisse der neuen internationalen Studie über Finanzmarktdaten veröffentlicht, die bereits zum sechsten Mal durchgeführt wurde. Dabei wurden die treibenden Kräfte, Herausforderungen und geplanten Investitionen der teilnehmenden Finanzinstitutionen analysiert. Die Studie wurde von Interactive Data (Europe) Ltd gesponsert, einem Teilbereich von Interactive Data Corporation (NYSE: IDC).

Im Zeitraum von April bis November 2009 wurde die Studie von AIM Software (www.aimsoftware.com) in 51 Ländern durchgeführt. Die Ergebnisse 2009 zeigen, dass die Qualität von Finanzmarktdaten für Unternehmen von höchster Bedeutung ist, um in Folge die Fehlerquote zu senken (73% der Antworten), Kosten einzusparen (58%) und das Unternehmensrisiko besser bewerten zu können (58%). Im Vergleich mit den Ergebnissen der vergangenen Jahre zeigen diese Zahlen, dass das Bewusstsein von Unternehmen in diesem Bereich stetig gewachsen ist: 2006 nannten 53% aller Studienteilnehmer Fehler, Kosten (45%) und Risikomanagement (44%) als Beweggründe, um die Automatisierung ihrer Finanzdaten voranzutreiben.

Die Ergebnisse der diesjährigen Studie untermauern darüber hinaus den wachsenden Bedarf an zentralen Datenbanken, vor allem in Westeuropa und Nordamerika: 2007 verfügten nur 38% aller Befragten über eine Golden Copy, im Jahr 2009 geben bereits 51% an, ihre Finanzmarktdaten in einen zentralen Datenspeicher einzuspeisen. „Trotz der Sparmassnahmen, mit denen sich viele Firmen als Folge der Finanzkrise konfrontiert sehen, sind sich die Unternehmen dessen bewusst, dass sie ihre operationelle Effizienz steigern und ihre wachsenden Risikomanagement- und Compliance-Vorgaben einhalten müssen. Dieser Umstand könnte mit ein Grund für die ständig zunehmende Nachfrage nach zentralen Datenbanken sein,“ erklärt Martin Buchberger, Leiter Marketing & Sales bei AIM Software.

Der Fokus im Datenmanagement liegt auf der Verwaltung von Stammdaten (61%), der automatischen Instrumenteneröffnung (48%) und der Verwaltung von Preisdaten (48%). Corporate Actions (Kapitalereignisse) erlangen eine immer größere Bedeutung, da Unternehmen die Wichtigkeit einer zeitnahen und verlässlichen Verarbeitung dieser Daten erkannt haben: mehr als ein Drittel aller teilnehmenden Banken und Finanzinstitute planen, in die Automatisierung von Corporate Actions zu investieren. „Es entstehen immer wieder neue Arten von Kapitalereignissen, die eine Vielzahl von komplexen Finanzinstrumenten abdecken. Neben der wachsenden Komplexität, wird das Volumen von Kapitalereignissen aufgrund von Restrukturierungen und Refinanzierungen weiter ansteigen und damit den Druck auf den Backoffice-Bereich erhöhen,“ erläutert Paul Kennedy Business Manager für Referenzdaten bei Interactive Data. „Die Ereignisse auf dem Markt in jüngster Zeit haben aufgezeigt, dass das Wissen von Unternehmen rund um das Thema Kapitalereignisse und deren Auswirkungen auf das Risikoprofil von Firmen noch nicht sehr ausgeprägt ist.“

Die Hauptschwierigkeit für Finanzinstitute im Zusammenhang mit Finanzmarktdaten sind hohe Kosten, mit denen die Hälfte der befragten Unternehmen zu kämpfen haben. Im Jahr 2006 lag diese Zahl noch bei niedrigen 28%. Andere Probleme sind schlechte Datenqualität, fehlende Standards und eine mangelnde Datenabdeckung. Nur 14% geben an, mit Daten aus Datenfeeds zufrieden zu sein.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass Unternehmen nun als Folge der Wirtschaftskrise ihre Datenmanagement-Lösung rasch ausbauen wollen: ein Drittel aller befragten Institutionen arbeitet bereits daran, 18% geben an, ihre Datenmanagement-Lösung dieses Jahr bereits verbessert zu haben.

„Wir konzentrierten uns in unserer Studie vor allem auf Prozesse und beobachteten, wie sich Entwicklungen über die Jahre verändern. Dadurch helfen wir Finanzinstitutionen, ihre Strategie an zukünftige Entwicklungen anzupassen.“

Durch den Vergleich ihrer eigenen Pläne mit den regionalen und globalen Entwicklungen, können sie so ihre nächsten Schritte im Bereich Datenmanagement besser beurteilen,“ so Buchberger abschliessend.

Anmerkung:

Über AIM Software

AIM Software wurde 1999 gegründet und ist einer der führenden Anbieter von Datenmanagement- und Risikomanagement-Lösungen für die Finanzbranche mit Büros in der Schweiz, Österreich, Luxemburg, Frankreich, den USA, Hongkong und Japan. Basierend auf einem weltweiten Service- und Partnernetzwerk bietet AIM Software international etablierte Software- und Servicelösungen an und unterhält mehr als 108 Referenzen in 16 Ländern in Europa, den USA und Asien. Auf Grundlage der umfassenden Kundenbasis kann AIM Software mit der industrieerprobten Datenmanagement und Risikomanagement Plattform GAIN kostengünstige All-in-One Lösungen mit geringem Projektrisiko anbieten.

Weiterführende Information unter: www.aimsoftware.com

AIM Software führt jedes Jahr eine internationale Umfrage im Datenmanagement durch. Die Studie 2009 spiegelt die Antworten von 264 Finanzinstitutionen in 51 Ländern wider. Um die kompletten Ergebnisse der diesjährigen Studie herunterzuladen, folgen Sie bitte diesem Link: <http://www.aimsoftware.com/topics-de/survey2009>

Kontakt:

AIM Software
Cornelia Brunner
PR & Communication
Tel: +43 1 512 46 52
E-mail: pr@aimsoftware.com

Über Interactive Data Corporation

Interactive Data Corporation (NYSE: IDC) ist ein führender Anbieter von Finanzmarktdaten, Analyseinstrumenten und verwandten Dienstleistungen für Finanzinstitute, Händler und private Investoren. Das Unternehmen liefert zeitkritische Kurs-, Dividenden-, Corporate Actions- sowie deskriptive Informationen für Millionen von Wertpapieren, die weltweit gehandelt werden, inklusive „schwer zu bewertende“ Instrumente.

Eine Reihe der renommiertesten Finanzdienstleister und Software-Unternehmen beziehen die Leistungen des Unternehmens für den Handel, Analysetätigkeiten, Portfolio-Management und Bewertungen. Durch die eingetragenen Gesellschaften, Interactive Data Pricing and Reference Data, Interactive Data Real-Time Services, Interactive Data Fixed Income Analytics und eSignal hat Interactive Data rund 2400 Mitarbeiter in Nordamerika, Europa, Asien und Australien. Interactive Data hat seinen Sitz in Bedford, Massachusetts. Pearson plc (NYSE: PSO; LSE:PSON), ein internationales Medienunternehmen, das die Financial Times Group, Pearson Education und die Penguin Group umfasst, besitzt die Mehrheit des Grundkapitals der Interactive Data Corporation.

Interactive Data Pricing and Reference Data bietet unter anderem weltweite Wertpapierpreisbildungen, Auswertungen, Referenzdaten speziell für die Unterstützung von Finanzinstitutionen sowie Forschungs- und Portfolio Management. Interactive Data Pricing and Reference Data sammelt, bearbeitet, unterstützt und liefert über 6 Millionen Sicherheiten, inklusive der täglichen Auswertungen für ca. 2,8 Millionen festverzinsliche Erträge und internationale Stammkapital-Ausgaben. Interactive Data Pricing and Reference Data spezialisiert sich auf Informationen die „schwer zu erwerben“ sind, und evaluiert viele „schwer bewertbare“ Instrumente.

Preisbildung, Evaluierung und Referenzdaten werden in den USA über Interactive Data Pricing and Reference Data, Inc. geliefert und international durch Interactive Data (Europe) Ltd. und Interactive Data (Australia) Pty Ltd.

Für genauere Information, besuchen Sie bitte www.interactivedata.com

Interactive DataSM und das Interactive Data Logo sind Dienstleistungsmarken der Interactive Data Corporation.